

Anfrage Engler Pia und Mit. über die Einführung einer Ergänzungsleistung für Familien

eröffnet am 18. März 2024 18. März 2024

Nachdem Bestrebungen zur Einführung einer Ergänzungsleistung für Familien (FamEL) auf nationaler Ebene gescheitert sind (Verweis Zuständigkeit kantonale Ebene), haben in der Zwischenzeit mehrere Kantone eine FamEL eingeführt, oder eine solche ist in politischer Debatte. Gemäss Familienbarometer 2023 kommen vier von zehn Schweizer Familien nur knapp über die Runden. Erwerbsarbeit allein garantiert noch nicht, dass eine Familie ernährt werden kann. Gemäss Lustat Statistik Luzern ist im Kanton Luzern die Alterskategorie der 0- bis 17-Jährigen am stärksten von Armut betroffen. Dieses strukturelle Armutsrisiko muss in vielen Fällen von der Sozialhilfe aufgefangen werden. Familien- beziehungsweise Kinderarmut hat weitreichende Folgen in verschiedenen Lebensbereichen. Wir sind gefordert, weitere Anstrengungen zur Bekämpfung von Armut zu unternehmen.

In diesem Rahmen stellen sich folgende Fragen:

1. Welche Kantone haben eine FamEL eingeführt oder sind kurz davor?
2. Wie sehen diese Modelle aus?
3. Wie sehen die Erfahrungen der FamEL in den anderen Kantonen aus?
4. Welches Modell beziehungsweise welche Varianten einer FamEL würden sich daraus für den Kanton Luzern anbieten?
5. Welche Auswirkungen hätte die Einführung dieser Varianten einer FamEL auf den Kanton Luzern?
6. Wie viele armutsbetroffene und armutsgefährdete Kinder und Familien würden von einer Einführung einer FamEL profitieren?

Engler Pia

Ledergerber Michael, Meier Anja, Schuler Josef, Pfäffli Andrea, Widmer Reichlin Gisela, Fleischlin Priska, Muff Sara, Galbraith Sofia, Bühler-Häfliger Sarah, Wedekind Claudia, Budmiger Marcel, Heselhaus Sabine, Koch Hannes, Zbinden Samuel, Pardini Gianluca, Schaller Riccarda, Berset Ursula, Spring Laura, Fässler Peter